



Foto: Bibliotheken i Ostergötland at Flickr

E-Books sind im Kommen: 1 Buch gewünscht – 1 iPad erhalten

Die ZB Med stellt von Ihnen gewünschte Bücher auch in elektronischer Form zur Verfügung. Dadurch sind Einsparungen möglich, und Sie müssen nicht mehr warten.

In ihrem Erwerbungsprofil hat die Zweigbibliothek Medizin niedergelegt, dass sie die wichtigste deutschsprachige Buchproduktion möglichst komplett erwirbt und die angloamerikanische Literatur in Auswahl. In den letzten Jahren ist es aber immer schwieriger geworden, dies auch umzusetzen. Das liegt hauptsächlich an den Finanzen:

Zum Einen sind die Bücher immer teurer geworden, Preise von 200 Euro und mehr sind keine Seltenheit mehr. Zum Anderen steht aufgrund der immensen Preissteigerung bei medizinischen Zeitschriften immer weniger Etat für wissenschaftliche Bücher zur Verfügung (Lehrbücher werden aus einem anderen Etat gekauft und sind hier außen vor).

Aus der Not eine Tugend

Um aus dieser Klemme herauszukommen, hat die Bibliothek aus der Not eine Tugend gemacht: Sie erwirbt weniger Bücher prophylaktisch, d.h. für einen vielleicht in der Zukunft eintretenden Bedarf (just in case). Im Gegenzug werden Bücherwünsche unserer Nutzer zu 95% erfüllt. (Diese können übrigens per E-Mail oder über ein Buchwunsch-Formular auf der Homepage an die Bibliothek geleitet werden.) Da Bücher, die über Benutzer-

wünsche angeschafft wurden, öfter ausgeliehen werden als prophylaktisch gekaufte Bücher, ist diese Vorgehensweise zudem deutlich wirtschaftlicher.

Desiderate elektronisch

Die ZB Med plant, nun noch einen Schritt weiter zu gehen und gewünschte Bücher auch als E-Book zur Verfügung zu stellen. Ein möglicher Anbieter wäre Amazon, wo US-Bibliotheken bereits jetzt Bücher kaufen und diese an ihre Nutzer verleihen (Public Library Books for Kindle). Für europäische Bibliotheken soll dies auch bald möglich sein. Dadurch wären weitere Einsparungen möglich, wie bei einem aktuellen Desiderat erkennbar wird: "Diffusion MRI" kostet 135 Euro in der Print-Version und 95 Euro als E-Book. Letzteres ist für den Wissenschaftler genauso komfortabel zu benutzen und gleichzeitig 27% preiswerter. Hinzu kommt der Zeitgewinn: Während ein gedrucktes Buch erst bestellt, geliefert und eingearbeitet werden muss, steht das E-Book fast augenblicklich zur Verfügung. Ein zweiter Anbieter wäre Ciando, der nicht nur mit knapp 10.000 Titel aus dem biomedizinischen Bereich das größte Sortiment in Deutschland hat, sondern auch die Möglichkeit anbietet, Titel bei

Nutzerwunsch just in time auswählen zu können.

Kindle Fire

Dank ihres iPad-Ausleihprogramm verfügt die ZB Med bereits über einen etablierten Mechanismus der E-Bookausleihe: Die E-Books könnten problemlos auf einen iPad der Bibliothek geladen und dem Nutzer über die normale iPad-Ausleihe zur Verfügung gestellt werden.

Sobald Amazon den neuen Kindle Fire und das Public Library Books Programm auch in Deutschland anbietet, wird dies die Möglichkeiten der elektronischen Erfüllung von Bücherwünschen noch einmal deutlich erweitern.

Für den eigenen E-Book-Reader

Es ist selbstverständlich auch möglich, Ihnen das Buch auf Ihrem eigenen E-Book-Reader zur Verfügung zu stellen. Dadurch können Sie dies noch komfortabler nutzen. Dieser Service ist bei vielen Stadt- und Unibibliotheken schon Standard. Auch die ZB Med arbeitet an einem derartigen Konzept. Dabei soll jedoch nicht eine kleine Anzahl prophylaktisch eingekaufter E-Books angeboten werden, sondern ein möglichst breites Spektrum aller auf dem Markt verfügbaren Bücher.

Die Auswahl wird Ihnen, den Nutzern, überlassen. Das nennt man neudeutsch PDA oder *patron-driven-acquisition*. Für diese „Arbeit“ bekommen Sie sozusagen als Entschädigung das Buch auf Ihr eigenes Gerät... ■